

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

Anwesend: OB Thomas Herzog
Annette Jauch
Bernd Katz
Jürgen Kaupp
Michael Schneider
Jürgen Moosmann
Dr. Frank Stephan (ab 18.33 Uhr)
Claudia Notheis
Reiner Fus
Adrian Schmid
Klaus Glatthaar

außerdem anwesend: Herr Huber – FB 1
Herr Pfaff – FB 1
Herr Uwe Weisser – FB 1
Herr Dezember – FB 1
Frau Götze – FB 1
Herr Krause – FB 4
Herr Kammergruber – FB 4
Herr Grözinger – Büro Gfrörer
Herr Kälble – SWS
Lothar Herzog – Presse
Klaus Armbruster – Stadtrat

Entschuldigt: Herr Peter Weisser – FB 2
German Notheis

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Bebauungsplan Änderung / Erweiterung Schuhhäusle - Vorlage Nr. 10/2015
- Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange der
frühzeitigen Beteiligung
- Festlegung und Billigung des Bebauungsplanentwurfs mit Umweltbericht
- Offenlage
4. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2016 – Vorlage Nr. 11/2015
5. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg
– Vorlage Nr. 12/2015
6. Haushalt 2016 – Vorlage Nr. 13/2015
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.23 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 39 bis 45

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. November 2015**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 39, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. November 2015**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 40, Seite 2

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 41, Seite 3

3. Bebauungsplan Änderung / Erweiterung Schuhhäusle

- **Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange der frühzeitigen Beteiligung**
- **Festlegung und Billigung des Bebauungsplanentwurfs mit Umweltbericht**
- **Offenlage**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 10/2015 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kammergruber vom Fachbereich Umwelt und Technik und Herrn Grözinger vom Büro Gfrörer und verweist auf die Vorlage.

Ortschaftsräte Herr Dr. Stephan und Frau Claudia Notheis sind befangen.

Herr Kammergruber bittet um die Berichtigung der Punkte d und e im Beschlussvorschlag der Vorlage. Herr Grözinger geht mit dem Ortschaftsrat die einzelnen Punkte der Anlage durch. Der Ortschaftsrat bittet Herrn Grözinger, das Denkmal für die Gefallenen aus dem Plan herauszunehmen. Das Denkmal wurde auf den hiesigen Friedhof umgestellt.

Herr Kaupp:

Die Unterlagen liegen jetzt vier Wochen aus und dann ist der Bebauungsplan genehmigt?

Herr Grözinger/Herr Kammergruber:

Nach der öffentlichen Auslage kommt das Vorhaben nochmals zur endgültig Entscheidung in die Gremien.

OB Herzog:

Außerdem müssen die Fristen eingehalten werden. Das kann dann Februar oder März werden, bis der Bebauungsplan genehmigt ist.

Herr Schneider:

Kann es sein, dass das Grundstück am Schulwegle in die Bilanzierung miteingerechnet wurde? Meiner Meinung nach ist das schon bilanziert.

Herr Grözinger teilt mit, dass das Grundstück zwar im Plan mitaufgeführt ist, jedoch in der Bilanzierung nicht berücksichtigt wird (siehe Umweltbericht Seite 14)

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Empfehlungsbeschluss (Punkt a bis e) für den Gemeinderat einstimmig zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 4

4. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2016

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 11/2015 zugrunde.

Herr Kälble von den Stadtwerken Schramberg erläutert dem Ortschaftsrat die Neukalkulation der Abwassergebühren. Die Gebührenkalkulation ist durch drei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet:

- rückläufige Mengenentwicklung (niedrigster Wert seit Einführung der Statistik 1963)
- steigende Betriebskosten (durchschnittlich um 2,1 % pro Jahr)
- steigender Kapitaldienst (steigende Abschreibungen und Zinslast um rund 3,6 %)

Erstmalig seit dem Jahr 2008 müssen in der vorliegenden Kalkulation keine aufgelaufenen Verluste aus Vorjahren eingerechnet werden.

Ortschaftsrat Herr Dr. Stephan nimmt ab 18.33 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Kaupp:

In Waldmössingen fallen die gleichen Stromkosten an wie für Schramberg?

Herr Kälble:

Der gesamte Strombedarf in Schramberg ist höher. Allerdings profitieren wir von unserem Blockheizkraftwerk. Durch die neue Membran-Technologie auf der Kläranlage in Waldmössingen wird mehr Strom benötigt als zuvor. Dies spiegelt die Auswertung wieder. Dafür hat Waldmössingen im Ergebnis ein sauberes Wasser als Schramberg oder Tennenbronn. Das Wasser dort muss erst noch aufbereitet werden.

Herr Schneider:

Wirkt sich die derzeitige Niedrigzinsphase positiv aus?

Herr Kälble:

Leider nicht. Durch die steigende Kreditlast bleibt die Zinslast gleich hoch.

Herr Kaupp:

Wie mir mitgeteilt wurde, befindet sich der Grobrechen in Planung. War seitens der Pumpenfirma keine Alternativlösung möglich?

Herr Dezember:

Die Firma musste leider Ihre Anlage zurücknehmen. Die Menge konnte nicht bewältigt werden. Der Bauantrag für den Grobrechen läuft, Umsetzung ist für nächstes Jahr geplant.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. November 2015**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 5

Herr Kaupp:

Wo befinden sich eigentlich die Rührwerke? Im Regenüberlaufbecken?

Herr Dezember erläutert dem Ortschaftsrat den Standort der Rührwerke im Becken.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig den Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 23. November 2015**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 43, Seite 6

**5. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung – AbwS) der Großen Kreisstadt Schramberg**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 12/2015 zugrunde.

Über die Hintergründe und Änderungen der Satzung zur öffentlichen Abwasserbeseitigung informiert Ortsvorsteherin Frau Schmid. Kernänderung der Abwassersatzung ist die Anpassung der Abwassergebühren, die zum 01.01.2016 in Kraft treten wird. Die Gebühr soll für zentral angeschlossene Grundstücke auf 2,87 €, die Niederschlagswassergebühr auf 0,54 € je m² versiegelte Fläche gesenkt werden.

Dialog Ortschaftsrat:

Herr Katz:

Kann man die Abwassersatzung nicht so abändern, dass man nicht jedes Jahr über die Änderung der Satzung abstimmen muss?

OB Herzog:

Leider nicht. Im Gesetz ist die Vorgehensweise bei Änderungen genau festgelegt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig den Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 7

6. Haushalt 2016

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 13/2015 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Huber und Herrn Pfaff vom Fachbereich Finanzen und verweist auf die Vorlage.

Zu Beginn der Beratung über den Haushalt 2016 hielt Oberbürgermeister Herr Herzog seine Haushaltsrede. Kämmerer Rudi Huber ging bei seiner Präsentation auf die Eckdaten des Haushaltsplan-Entwurfes ein. Die große Herausforderung für das Haushaltsjahr liegt in der Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR). Im Neue Kommunalen Haushaltsrecht werden im Ergebnishaushalt mehrere Haushaltsansätze zu einem Produkt zusammengefasst, sodass für den Ortschaftsrat die einzelnen Positionen nicht mehr nachvollziehbar sind. Hier wurde seitens der Verwaltung zugesagt, die einzelnen Anregungen mitzunehmen und bei der Aufbereitung der kommenden Haushaltsentwürfe zu berücksichtigen. Der Ortschaftsrat diskutierte intensiv über einzelne Maßnahmen. Hier vor allem über die Sanierung der Grundschule. Seitens der Verwaltung wurde dargestellt, dass bei einem begrenzten Budget nur die dringlichsten Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen in 2016 umgesetzt werden können.

Herr Schneider:

Die Gewerbesteuer-Abundanz, wo liegt die dieses Jahr?

Herr Huber:

Wir erhalten dieses Jahr noch Schlüsselzuweisung. Sollten wir keine bekommen, sind wir abundant. Die negative Schlüsselzuweisung wurde noch nicht berechnet. Die Gewerbesteuerumlage ist konstant. Erhöhungen sind nicht realistisch.

Herr Schneider:

Sind die Kontengruppen bzw. Schlüssel anders dargestellt wie in der normalen Doppik?

Herr Huber:

Der Bund wollte ein einheitliches Programm, leider ist dieses Vorhaben gescheitert. Deshalb gibt es wieder Unterschiede von Land zu Land. Ein Beispiel, ein Unternehmer kennt keine Steuereinnahmen, dagegen wollen wir nicht gewinnorientiert arbeiten, wie es ein Unternehmen macht. Unsere NKHR nähert sich der kaufmännischen Doppik an.

Herr Schneider:

Im gelben Buch sind einige Seiten mit Produktgruppen, Kontenarten und Produktbeschreibung enthalten. Eine Tabelle der einzelnen Kosten fehlt jedoch.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 8

Herr Huber:

Diese werden zukünftig nur noch in den Produktgruppen und in der Beschreibung aufgelistet.

Herr Schneider:

Wie sollen wir das noch überschauen können?

Herr Huber:

Eine Erläuterung wird es weiterhin geben, eine Übersicht der einzelnen Kosten nicht mehr.

Herr Kaupp:

Warum gibt es dann bei der freiwilligen Feuerwehr eine Einzeldarstellung?

Herr Huber:

Das Feuerwehrgerätehaus liegt im Investitionsbereich und wird deshalb gesondert dargestellt.

Herr Kaupp:

Was ist mit den Sanierungskosten?

Herr Huber:

Diese werden nicht mehr gesondert ausgegliedert.

Herr Schneider:

Das heißt die Unterhaltungsmaßnahmen wie zum Beispiel vom OV-Gebäude sind nicht mehr ersichtlich?

Herr Huber:

Das neue Haushaltsrecht sieht dies nicht mehr vor.

Herr Huber informiert sich über den Abmangel, der in der Präsentation unter Entwicklung im Bereich Schulen und Erziehung dargestellt ist. Weiter erläutert er die Kosten und Einnahmen im Detail und ergänzend, dass auch ein Ausgleich für Kinder in auswärtigen Kindergärten gezahlt wird.

Herr Kaupp:

Besteht die Gefahr dass wir bei der OEW zurückzahlen müssen?

Herr Huber:

Ist bisher nicht geprüft worden. Die OEW-Anteile bleiben konstant.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 9

Herr Dr. Stephan:

Egal welchen Betrag wir am Schluss genehmigen, es ist uns nicht ersichtlich was dahinter steckt. Ich empfinde es als Abwertung des Ortschaftsrates. Auch findet so überhaupt kein Mitspracherecht mehr statt.

Herr Huber:

In der Umstellungsphase war leider nicht mehr machbar.

Herr Dr. Stephan:

Aber eine Prioritätenliste gibt es von unserer Seite schon länger. Warum hat man diese nicht in den Haushaltsplan dazugelegt? Dann hätten wir wenigstens jetzt eine Übersicht.

OB Herzog:

Die Prioritätenliste musste von 2,3 Mio. auf 700.000 € herunter gestrichen werden. Im kommenden Jahr kann nur das Nötigste an Unterhaltungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Herr Krause:

Zum Beispiel am Sportheim sind für die Dachsanierung 30.000€ eingeplant.

Herr Pfaff:

Man darf dies zukünftig nicht so differenziert sehen, wie zum Beispiel was fällt für den Unterhalt am Gartenfestplatz an. Die ganz normale Unterhaltung bleibt gewährleistet.

Herr Kaupp:

Warum wird dann die Sanierungsmaßnahme Grundschule nicht in den investiven Bereich aufgenommen? Muss unsere Schule erst verkümmern?

Herr Huber:

Die Voraussetzungen für den Investitionsbereich sind hier leider nicht erfüllt.

Herr Uwe Weisser:

Laut HGB ist zum Beispiel eine Dachsanierung keine Investition. Hier gelten bestimmte Voraussetzungen, an die wir uns halten müssen.

OB Herzog:

Die Maßnahme Grundschule wird nicht auf immer verschoben. Das NKHR zwingt uns jedoch dazu, bestimmte strukturelle Veränderungen vorzunehmen. Wir müssen über Einsparungen nachdenken, ein Beispiel wäre der Rausteinsportplatz.

Herr Schneider:

Schade ist, dass wir die Problematik Grundschule schon im letzten Jahr angesprochen und auf der Liste priorisiert hatten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 10

Herr Krause:

Wir haben derzeit ein Gesamtkontingent in Höhe von 650.000 €. Für Waldmössingen sind 10.000-15.000 € eingeplant. Brandschutzmaßnahmen haben in 2016 jedoch Vorrang.

Herr A. Schmid:

Früher konnten wir anhand der Tabellen zum Beispiel die Kosten vom Schlachthaus mit den Jahren zuvor vergleichen. Dies ist uns jetzt leider nicht mehr möglich.

Herr Huber:

Eine Darstellung ist von meiner Seite aus jederzeit möglich. Wenn große Abweichungen erfolgen komme ich natürlich auf sie zurück.

Herr Dr. Stephan:

Weiterhin bleibt der Haushaltsplan für uns unübersichtlich.

Herr Kaupp:

Dass ist das Problem und die Krux.

Herr Katz:

Für mich ist es deprimierend, dass wir die letzten zwei Jahre nicht gehört wurden. Unsere Arbeit und unser Katalog für umsonst. Das stimmt mich als Rat traurig.

Herr Schneider:

Der neue Haushaltsplan trägt nicht zum guten Miteinander bei.

OB Herzog:

Der Haushalt lebt. Ihre Priorisierung bleibt bestehen und Anregungen für den nächsten Haushaltsplan nehmen wir gerne mit.

Herr Pfaff ergänzt mit einem kleinen Beispiel die Übersichtsmöglichkeit der Räte im neuen Haushaltsplan.

Herr Kaupp möchte von den zuständigen Fachbereichsleitern wissen, welche Punkte von der Prioritätenliste für die kommenden Jahre eingeplant sind. Diese sind wie folgt: Innenentwicklung I (im Haushaltsplan für 2017 vorgesehen), Innenentwicklung II (bedarfsabhängig), ELR für den ländlichen Raum (derzeit nicht vorgesehen), Schuppenkolonie (derzeit nicht vorgesehen), Umplanung Kastelhalle (derzeit nicht vorgesehen), Naherholung römischer Vicus (derzeit nicht vorgesehen), Schule und Kirchberghalle (derzeit nicht vorgesehen), Verkehrsführung und Verkehrssicherheit im Ortskern (Kreisel-Umplanung/Heimbachstr. zweispurig => gehört zu Innenentwicklung II; derzeit nicht vorgesehen), Dachsanierung Sportheim (30.000 € eingestellt), Öffentliches WC (Empfehlungsbeschluss über Aufstockung von 10.000 € auf 25.000€ möglich).

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 11

OB Herzog:

Eine gewisse Enttäuschung ist verständlich. Leider haben wir für die Stadtplanung derzeit nur einen Mitarbeiter.

Herr Kaupp:

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass unser Baugebiet in ein bis zwei Jahren voll sein wird. Wenn ich an das Baugebiet Schuhhäusle denke, war dies auch sehr schnell voll und wir hatten lange Zeit keine freie Baufläche zum Anbieten. Das spiegelte sich damals auch im Rückgang der Kinderzahlen wieder. Freie Bauplätze sind wichtig. Wenn wir so weiter machen, haben wir unser Ziel verfehlt. Ich möchte davor warnen.

Herr Uwe Weisser:

Dieselbe Situation haben wir in Tennenbronn und Schönbronn. Nun kam noch der Beschluss des Gemeinderates hinzu, in den nächsten 3 Jahren insgesamt 2,5 Mio. € einzusparen. Hier müssen wir uns auch Gedanken machen wo gespart werden kann. Da reden wir dann nicht mehr von 25.000 € für einen Fensteraustausch in der Grundschule.

Herr Kaupp:

Die Stadtplanung ist eine so wichtige Aufgabe. Das können wir doch nicht aus den Augen verlieren.

OB Herzog:

Unser Ziel ist es, ein ordentliches Haushaltsergebnis zu bekommen. Wir hatten in der Vergangenheit durch Personalschwäche genug Schwierigkeiten, die die Stadt nicht mehr erleben möchte. Das Problem mit den Bauplätzen gab es auch schon in den 90er Jahren.

Frau Jauch möchte mehr zu den Zuschüssen für den Kindergarten erfahren. Hierzu erläutert OB Herzog die Kosten und die künftige Vorgehensweise (Test- Kuratorium).

Sitzungsunterbrechung von 20.53 Uhr bis 21.10 Uhr

Nach der Sitzungsunterbrechung fasste der Ortschaftsrat den Empfehlungsbeschluss, die im investiven Bereich vorgesehenen 10.000 € für ein behindertengerechtes öffentliches WC in der Ortsmitte auf einen Betrag von 25.000 € zu erhöhen. Weiter sollen die Kosten für den Breitbandausbau in Höhe von 280.000 € in die Sanierung der Grundschule fließen, sofern dieser Betrag nicht für den Ausbau benötigt wird.

Herr Huber:

Eine Sanierungsmaßnahme kann nicht einfach als eine Investition umbenannt werden.

Herr Schneider:

Dann lassen wir dies einfach als Sanierungsmaßnahme weiter laufen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 12

Frau Schmid:

Das Haushaltsrecht gibt vor, dass Mittel vom investiven Bereich nicht umgeschöpft werden dürfen.

Herr Kaupp:

So wie ich Herrn Krause verstanden habe, müssen drei Kriterien erfüllt sein, um Mittel vom investiven Bereich benutzen zu dürfen. Diese liegen meiner Ansicht nach vor.

OB Herzog schlägt vor, das Geld für den Breitbandausbau im Haushalt stehen zu lassen. Gleichzeitig sollen planrechtliche Voraussetzungen geprüft werden. Wenn es dann nicht benötigt wird, kann man immer noch schauen was mit dem Geld gemacht wird.

Herr Kaupp:

Bekommen wir das überhaupt hin?

Herr Krause:

Rein personell gesehen wird es schwierig. Um in den investiven Bereich zu kommen, müssen wir zunächst erst einmal schauen, was ist zu machen und reicht uns das Geld.

Herr Mossmann:

Warum fällt das Feuerwehrgerätehaus in Tennenbronn und das Gymnasium in Schramberg nicht unter eine Sanierung?

Herr Huber:

Bei diesen Gebäuden wird die Grundsubstanz geändert, ebenso wird in den Grundriss eingegriffen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat fasste den Empfehlungsbeschluss, die im investiven Bereich vorgesehenen 10.000 € für ein behindertengerechtes öffentliches WC in der Ortsmitte auf einen Betrag von 25.000 € zu erhöhen. Der Haushaltsplan-Entwurf im Ganzen erhielt bei vier Gegenstimmen und sechs Enthaltungen keine Zustimmung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 23. November 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 45, Seite 13

7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

➔ Müllbehälter für neuen Spielplatz im NBG Holderstauden-Seele

Ortschaftsrat Herr Dr. Stephan möchte wissen, ob für den neuen Spielplatz noch Müllbehälter vorgesehen sind. Er sei von Anwohner angesprochen worden, die zum Teil den anfallenden Müll schon selber entsorgen. Ortsvorsteherin Frau Schmid teilt mit, dass das Fehlen der Behältnisse der Verwaltung bekannt sei und daran gearbeitet wird. Sie leitet die Anfrage an Herrn Pröbstle weiter.

➔ Abbrucharbeiten Kirchbergstraße 14

Ortschaftsrat Herr Dr. Stephan ist aufgefallen, dass seit längerer Zeit ein Recycling-Gerät für die Abbrucharbeiten auf dem Gehweg geparkt wird. Er möchte wissen, warum und wie lange noch das Gerät auf dem Gehweg stehen wird. Ortsvorsteherin Frau Schmid teilt mit, sie werde sich bei der Firma erkundigen und Herrn Dr. Stephan per E-Mail berichten.

➔ Pendelschaukel (Spielplatz NBG Holderstauden-Seele)

Ortsvorsteherin Frau Schmid gibt bekannt, dass die Pendelschaukel auf dem neuen Spielplatz laut Herrn Pröbstle wieder in Ordnung sei.